

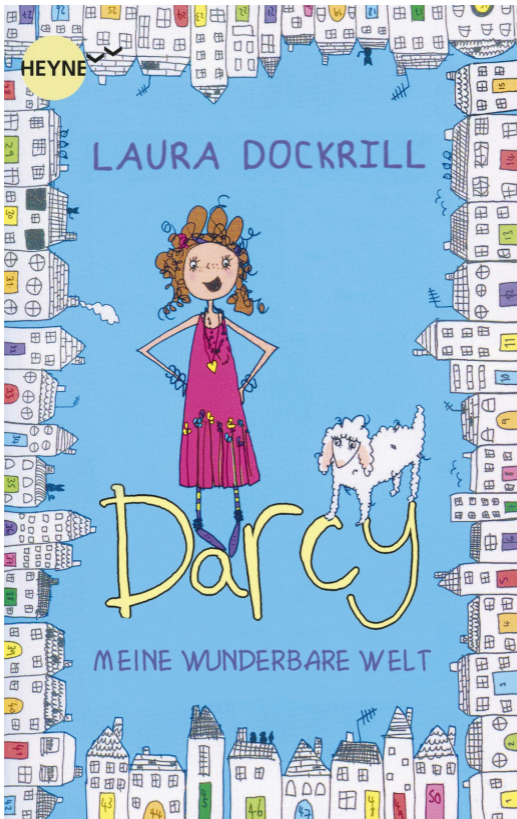
HEYNE

LAURA DOCKRILL



Darcy

MEINE WUNDERBARE WELT



Ich will unbedingt Schriftstellerin werden.

Ich träume schon seit unendlichen Ewigkeiten davon, Schriftstellerin zu werden. Ich spare immer mein Taschengeld – das heißt, wenn ich denn Taschengeld kriege, was ich nicht immer tue, denn manchmal war ich zu unartig, oder Mum vergisst es, oder Dad ist knauserig und will keinen Zehner anbrechen –, aber wenn ich Taschengeld kriege, dann gebe ich es für Notizbücher aus. Wenn ich es nicht schon für Schokolade oder Überraschungstüten oder so ausgegeben habe. Und dann schlage ich die ganz frische erste neue

Seite auf und schreibe in Schönschrift meinen Namen hinein. Dad sagt, ich schreibe wie der Kellner im Chinesischen Restaurant, so in kleinen engen Schnörkeln, die aussehen wie die traurige Spur, die eine Spinne hinterlassen würde, nachdem sie beinahe in einem Tintenfass ertrunken ist und dann unbeholfen ihren Weg über die Seite krabbelt und dabei unerträglichen Qualen standhält, um in Sicherheit zu gelangen.

Das hier ist mein erstes Buch. Eines Tages wird dieses Buch veröffentlicht werden, und dann wird es bei anderen Leuten zu Hause im Bücherregal stehen und in Bibliotheken, wo die Leute in der

Bibliothek es lesen können. Aber keine verrotzten Kleinkinder oder nervige Computernerds. Nein. Es wird von Leuten wie euch gelesen.

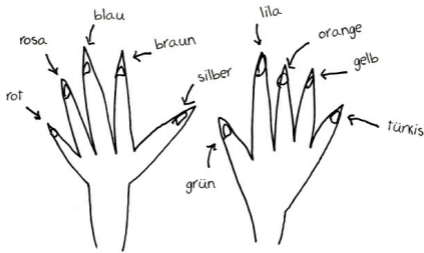


Ich lese auch die ganze Zeit. Ich will solche Bücher schreiben, wie die Leute

bei sich im Bücherregal stehen haben. Mit Buchrücken, auf denen mein Name steht. Ich habe meinen Dad gefragt, ob er glaubt, dass meine Bücher eines Tages im Bücherregal anderer Leute stehen, und er hat gesagt: »Warum nicht? Du beobachtest die Welt und machst sie zu deiner Welt.«

Im Grunde ist es genau das, was ich tue. Ich beobachte einfach.

Ich lackiere mir auch gerne die Fingernägel in unterschiedlichen Farben.



Ich mag im Fernsehen den Discovery Channel; da gab es einmal diese Sendung über Oktopusse. Da war dieser eine lila Oktopus, der ganz traurig und einsam aussah und mir so leidgetan hat, weil er diese ganzen Arme hatte und niemanden, den er damit knuddeln konnte. Ich habe einen großen Aufkleber von einem lila Oktopus auf meinem Schreibbuch, den